

zelne Glieder auf, über welche sich bei den alten Chronisten: Stegmann, Weinreich, Lindau, Beyer, Lubbe in Script. rer. Pruss., zerstreute Nachrichten finden. Es werden von denselben genannt:

Peter Becker, 1433 Rathmann, wird 1437 Bürgermeister der Altstadt Danzig, stirbt in demselben Jahre.

Heinrich Bacher, erwähnt 1446 als Bauherr der Marienkirche (Hirsch, Geschichte der Marienkirche zu Danzig).

Arnold oder Arnd Bacher, auch Becker und Becher geschrieben, Schipper (Rheder), wird 1456 vom Schöppen zum Rathsherrn der Rechtstadt Danzig gewählt, war 1461 Abgeordneter von Danzig auf der Tagfahrt zu Bromberg, starb 1472.

Andreas Becker, in Danzig geboren, war Präbendar im Kloster Marienparadies (Karthaus), trat 1465 in den Karthäuserorden ein, starb 1491.

Peter Becker, in Danzig, „der wart erschlagen des sonnabendes nach unserer lieben frauen der krautweiung (1482) des obends do die glocke war 10. Gott habe die seele amen. Das thete der Dirik Gunterschen sohn, der ungeradene sohn.“

Jacob Becker, Rathmann in Danzig, starb 1519.

Die ununterbrochene Stammesreihe beginnt mit Johann Beckher, Kaufmann und Mitglied der dritten Ordnung zu Danzig, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. lebte. Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrh. theilte sich das Geschlecht in zwei jetzt blühende Linien. (Vergl. auch: Genealogie der Familie Beckherrn nebst biographischen Mittheilungen über dieselbe; ein Beitrag zur Kenntniß der Königsberger Stadtgeschlechter,